


Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Amt für Hochbau u. Gebäudemanagement	Datum 08.10.2020	Drucksachen-Nr. 2020/205
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Technischer und Umweltausschuss Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 02.11.2020 07.12.2020
---	---	--

Tagesordnungspunkt 7
**Neubau Gemeinschaftsunterkunft Kasernenstr. 60/3 Radolfzell;
Abschließende Kostenfeststellung**
Sachverhalt

Der Neubau eines zusätzlichen Gebäudes auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft Radolfzell in der Kasernenstraße wurde Anfang 2019 fertiggestellt und bezogen. Inzwischen ist die Abrechnung abgeschlossen, so dass die Kostenfeststellung für das Gesamtprojekt vorgestellt werden kann.

Im Mai 2017 startete das Projekt mit einer Bauvoranfrage, in der Größe und Form des Gebäudes abgeklärt wurden. Nach positivem Bescheid konnte unter Hinzuziehung eines externen Architekten der Bauantrag eingereicht und mit der Werkplanung begonnen werden.

Die Ausführung erfolgte ab März 2018. Im Februar 2019 wurde das Gebäude an das Amt für Migration und Integration übergeben.

Insgesamt wurden für die Maßnahme im Haushalt Mittel in Höhe von 2,6 Mio. EUR eingeplant.

Die Kostenfeststellung für das Neubauprojekt endet mit rund 2,2 Mio. EUR. Damit wurden Mittel in Höhe von rund 400.000 EUR für das Gebäude Kasernenstraße 60/3 nicht in Anspruch genommen.

Von diesen Restmitteln wurde ein Betrag in Höhe von rund 100.000 EUR zur Finanzierung der Voruntersuchungen und Vorplanungen für den weiteren Neubau Kasernenstraße 60/1 (2. BA) verwendet. Dieser soll die vorhandenen, stark abgewohnten Schnellbauten ersetzen. Die Beschlussfassung zur Umsetzung des 2. Bauabschnitts ist im Kreistag am 19. Oktober 2020 erfolgt (siehe Vorlage 2020/128/1).

Nach Abzug der dafür erforderlichen Mittel verbleibt ein Rest von rund 300.000 EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Von den Restmitteln in Höhe von rund 300.000 EUR werden 70.000 EUR zur Deckung von Mehrkosten bei der Anschaffung des neuen Salzsilos bei der Straßenmeisterei Welschingen verwendet.

Die verbleibenden Restmittel in Höhe von rund 230.000 EUR werden dem Kreishaushalt zugeführt und verbessern das Ergebnis im Jahresabschluss 2020.

Anlagen

Keine.